

# Ein Leichtgewicht löst schwierige Probleme

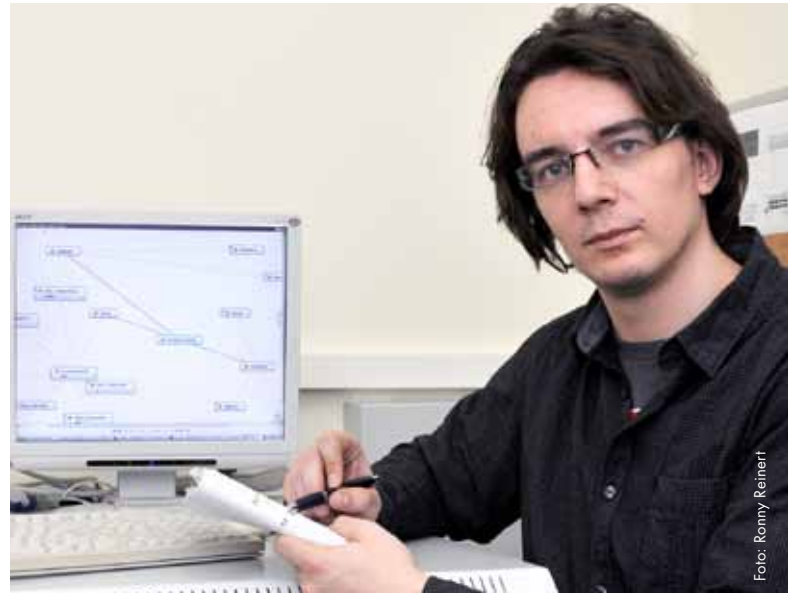
Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung »Wirtschaft trifft Wissenschaft« zwischen der Universität Leipzig und der IHK zu Leipzig wurde das Projekt »InfOnLight« für eine Förderung im Jahr 2011 ausgewählt. Zusammen mit der Firma Kunert Business Software GmbH & Co.KG (KBS) entwickelt die Arbeitsgruppe Agile Knowledge Engineering and Semantic Web (AKSW) am Institut für Informatik zwei Werkzeuge zum leichtgewichtigen IT-Infrastruktur- und Service-Management. Ziel dieses Projektes ist, alle verfügbaren Daten von kleinen, neu gegründeten Unternehmen in einem semantischen Wiki zu sammeln und einheitlich auswertbar zu gestalten.

»Die heutige Vielfalt der Informationen in einem kleinen oder in der Gründungsphase stehenden Unternehmen unterscheidet sich kaum noch von denen eines mittelständischen Unternehmens«, erläutert Thomas Riechert vom Institut für Informatik. Der Bedarf an einem leichtgewichtigen Einstieg zur Erfassung aller Informationen über IT-Infrastruktur und Unternehmensdaten sei sehr groß. Jedoch rechne sich der Einsatz etablierter Systeme – bei Lizenzgebühren von rund 40.000 Euro – für diese Unternehmen noch nicht.

In der Regel sind alle Mitarbeiter beim Bereitstellen und Abrufen von Informationen über ihre IT-Infrastruktur an den Unternehmensdaten beteiligt. Die bereits etablierten, textbasierten Wikis und Content Management Systeme erstellen Informationen, die nur mit hohem Aufwand maschinell auswertbar sind. Hier setzt die Forschungsgruppe AKSW an. »Mit einer speziellen Erweiterung des semantischen Daten-Wiki OntoWiki sollen die Informationen – passend zu den zu entwickelnden Ontologien InfOn (Infrastruktur Ontologie) für Hard- und Software und EntOn (Enterprise Service Ontologie) für Unternehmensdaten – in kollaborativer Form gesammelt werden können«, so Riechert. Beide Ontologien stellen Vokabulare für Datenmodelle dar, die mit einem Datenbankschema vergleichbar sind. Mit Hilfe der standardisierten Abfragesprache SPARQL können die Informationen der InfOn- und EntOn-Ontologien verknüpft werden.

»Wir rechnen mit einem deutlich effizienteren Management unserer IT-Infrastruktur«, so Gregor Kunert, Geschäftsführer der KBS. Die Realisierung des Projektes im Zeitraum des laufenden Jahres 2011 erfolgt durch Masterstudierende des Studienganges Informatik mit aktiver Unterstützung durch die Mitarbeiter der KBS und der Universität Leipzig. Die ersten Ergebnisse des Projektes werden am 5. Mai 2011 auf dem Leipziger Semantic Web Tag vorgestellt.

Annett Riechert



Masterstudent Richard Beyer beim Semantifizieren einer Unternehmensinfrastruktur.

## Wirtschaft trifft Wissenschaft: drei weitere Projekte prämiert

Nach der diesjährigen Auswahl der Initiative »Wirtschaft trifft Wissenschaft« wurden drei weitere Projektvorschläge der Universität Leipzig mit einem Scheck prämiert: Erfolgreich war das Projekt von Prof. Dr. Dr. Thomas Vahlenkamp vom Institut für Virologie und der Labordiagnostik Leipzig, das sich der Entwicklung eines kommerziell verwertbaren serologischen Testsystems zum Nachweis der GHPV-Infektion (Goose Hemorrhagic Polyomavirus) bei Gänsen widmet. Dr. Roger Scholz von der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und das Orthopädische Atelier Borna wurden für das Vorhaben ausgezeichnet, einen standardisierten Ablauf in der Bewegungsanalyse zu schaffen. Eine finanzielle Förderung erhält auch der Antrag von Prof. Dr. Klaus Bente vom Institut für Mineralogie, Kristallographie und Materialwissenschaft und der Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH. »Wir evaluieren die Verteilung und Orientierung von metallischen Fasern in zementgebundenen Konstruktionswerkstoffen mittels 3D-Mikro-Computertomographie«, erklärt Bente. Letztendlich sollen dadurch die Prozessabläufe bei der Herstellung und Errichtung von Bauteilen und Tragwerken aus Beton vereinfacht werden.

Red.